Haut von Zerstreutheit tobte ein ungeahnter Aufruhr und brannte ihr Herz. Der Kutscher, in Erwartung des Auftrages, wurde ungeduldig. Es war, als wüßte Loremarie es selber nicht, wohin sie wolle. „Anhalter Bahnhof!" stieß sie hervor. Nanu, brummelte der Kutscher und zog die Zügel, das Mädchen von der Wirtin hat doch gesagt, es geht nach Charlottenburg. Na, man los.

Sie nahm den ersten besten Zug, der nach Süddeutschland fuhr; mußte einigemal umsteigen und war gegen elf Uhr abends am Ziel. Leichter Nebel dampfte in den stillen Straßen und wob Schleier um die Laternen. Zögernd schritt sie und fast ein wenig schwer, wie Heimkehrer schreiten, bedrängt von Erinnerung und Erwartung, hinter sich so viel Abschied und vor sich so viel Wiedersehen, ein wenig müde und ein wenig älter geworden, wie eben Leute sind, die heimkehren.

Das große Mittelfenster war noch hell vom goldgelben Schein des Lampenschirms. Wie leer die Straße lag; man konnte unten stehen und emporblicken ohne Ende, bis das süße Wiedersehensweh salzig aus den Augen brach.

Leicht erschreckt lauschte Erwin auf, als ein Schlüssel sich draußen im Schloß drehte. Noch ehe er sich besonnen hatte und zur Türe eilen konnte, tat sie sich auf und Loremarie stand da und sagte leise: „Guten Abend, Erwin..."

Erwin war wie von einer Gnade, die nicht irdisch ist, wie von einem Mirakel im tiefsten Mark getroffen. Das unerwartete Glück machte ihn stumm. Selig sah Loremarie diese noch nie, nie geschaute Erschütterung eines Mannes.

Und dann kam das Wort, klärend, heilend, verständig, ohne Ende, bis sie in noch glücklicherem Schweigen verstummten. Die Beichte vertagte man lächelnd. Wenn wir 60 Jahre alt sind, werden wir uns alles sagen. „Ich für meinen Teil", sagte Loremarie, „kann soviel heute schon bekennen: Ich bin zurückgekehrt, weil ich noch zurückkehren k o n n t e — verstehe mich recht. Ein Mann kann vielleicht auch a n d e r s zurückkehren, ich könnte es nicht..."

Und Erwin verstand; wie sehr er verstand! Das trübe, gefährliche Experiment seiner Ehe hatte ihm die Frau — unverdientes Glück — tausendfach schöner und reiner zurückgebracht.

IM ABENDROT

Es war, als ob die blauen Au'n
Des Himmels loh in Flammen ständen ...
Luisa lehnte lang' am Zaun
Und hielt Narzissen in den Händen ...

Luisas Traum flog wie ein Falter
Von Duft umkost ins Abendrot,
Und mit verwirrtem Lächeln bot
Sie ihre Blüten, als ein alter
Und armer Mann sie bat um Brot ...

Kurt Erich Meurer

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id364572701-19241500/69 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT